02 | 2017

IndienHilfe Deutschland e.V.

NEWS

Blick nach Indien

Eine Vision nimmt Form an!

Das neue BerufsBildungsZentrum Bhopal (BBZB) im Planungsstand

Liebe Interessenten, Mitglieder, Freunde und Förderer der IndienHilfe Deutschland e.V.,

das bisherige Jahr gehört sicher zu den erfolgreichsten, die wir seit Gründung unseres Vereins erleben durften. Bereits im Juli hatten wir das sehr gute Spendenaufkommen aus dem vorherigen Jahr übertroffen. Die Mitgliederzahlen steigen und viele spannende Großprojekte lassen uns kaum Zeit, Sie mit unserem „Blick nach Indien" über die wichtigsten Neuerungen zu informieren.

Intern hat sich vieles verändert, seit wir über eigene Büroräume verfügen. Das ehrenamtliche Team ist deutlich angewachsen und in der Lage, komplexere Projekte zu planen, zu koordinieren, Förderanträge zu stellen und vieles mehr. Unsere größte Baustelle ist dabei ganz klar das geplante Ausbildungszentrum in Bhopal, das wir für knapp 1,2 Millionen Euro bauen wollen. Auf dem Papier und im Modell sieht das College schon gut aus, ob es zeitnah realisiert werden kann, müssen wir mit Blick auf die entsprechenden Förderanträge abwarten. Klar ist allerdings: Die Zeit drängt, schließlich verlassen mit jedem Jahr mehr junge Männer und Frauen die Schulen der Pilar Fathers. Die Gefahr ist groß, dass sie ohne fundierte Ausbildung schnell in die Armutsspirale zurückfallen.

Im April und Mai konnte Father Franklin uns persönlich vom Leben, den Hoffnungen und Träumen seiner Kinder berichten. Gemeinsam mit Father Kishore und Father Attley besuchte er unsere Schulen, sprach mit vielen Unterstützern und genoss sichtlich die Herzlichkeit, mit der er überall willkommen geheißen wurde. Mit seinen 50 Dienstjahren feiert Father Franklin 2017 sein Goldenes Priesterjubiläum und kann zurückblicken auf ein – wie wir finden – sehr erfolgreiches Lebenswerk. Tausende von Menschen verdanken ihm so viel und schließen ihn sicher in ihre Gebete ein.

Er selbst war während seines Besuchs voller Zuversicht und Dankbarkeit, obwohl die Situation in seinen Hostels und Schulen sicher nicht einfach ist. Derzeit sind alle vier Einrichtungen in Bhopal bis zum Bersten gefüllt. Im kommenden Frühjahr wird er nur die Plätze vergeben können, die durch Schulabgänger frei werden. Wir nahmen die enorme Zahl von „Neulingen" jedenfalls zum Anlass, unserer Förderer zur Spende eines Willkommenskoffers aufzurufen. In diesem Koffer findet jedes Kind die Grundausstattung für sein neues Leben bei den Pilar Fathers – und der Erfolg der Aktion war überwältigend. Bisher wurden 145 Koffer im Wert von jeweils 52 Euro gespendet.

Auf den nachfolgenden Seiten erfahren Sie viel Lesenswertes rund um Ihre IndienHilfe Deutschland e.V. Darüber hinaus gibt es aktuell noch einige Projekte, wie unsere geplante Großküche, die Wasserbüffel-Ranch und vieles mehr, über die wir Sie in der kommenden Ausgabe ausführlich informieren möchten.

Herzliche Grüße

Jürgen Fluhr
Vorsitzender IndienHilfe Deutschland e.V.

Sabine Müller
Vorstand

Matthias Kirsch
Vorstand

NIEDERLASSUNGEN UND KOOPERATIONEN

IndienHilfe Deutschland e.V. in Hamburg
Jutta Matczak | Kauffrau im Dialogmarketing
Segeberger Chaussee 256 | 22851 Norderstedt
Mobil: 01 77 – 813 11 13
E-Mail: jette.x@web.de

IndienHilfe Deutschland e.V. in Flensburg
Arina Theel
Arndtstraße 1 | 23566 Lübeck
Mobil: 01 51 – 56 13 87 64
E-Mail: theelarina@aol.de

IndienHilfe Deutschland e.V. in Frankenthal
Gabi Lorenz
Bleichstraße 5 | 67227 Frankenthal
Telefon: 0 62 33 – 607 08 11
E-Mail: info@lorenz-beratung360.de

Öffentlichkeitsarbeit und Transparenz sind wichtig: Broschüren, Plakate, Artikel und mehr sorgen für neue Unterstützer und Spender.

Willkommen in der Vereinszentrale!

Für alle, die es noch nicht mit eigenen Augen gesehen haben: Seit März besitzt die IndienHilfe Deutschland e.V. eigene Büroräume, in denen unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter tagtäglich Förderungen koordinieren, Spenden akquirieren und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei in der Kettelerstraße 4 in Rulle.

Über den Hof, durch die Hintertür, die steile Treppe hinauf unters Dach – ein bisschen versteckt liegt es schon, das neue Büro der IndienHilfe Deutschland e.V. Dafür findet sich hier auf knapp 70 Quadratmetern alles, was eine gemeinnützige Organisation für die komplexe Projektarbeit benötigt. Zwei großzügige Schreibtische, ein kleiner Besprechungsraum und sogar eine Küche bieten den ehrenamtlichen Mitarbeitern beste Arbeitsbedingungen.

Unser Vorstandsvorsitzender Jürgen Fluhr ist hier immer dienstags und donnerstags vormittags zu erreichen. Zu seinen selbst auferlegten Bürozeiten organisiert er neue Fördermöglichkeiten, spricht mit potenziellen Partnern und kalkuliert in Abstimmung mit unseren indischen Partnern, wie und wo eingenommene Spenden am effizientesten zum Einsatz kommen.

Unterstützt wird er dabei von Frau Friebe und Frau Drechsler, die zusammen viel Erfahrung im Bereich Projektmanagement und -förderung mitbringen. 2017 kam ihre neue Kollegin Frau Baumann hinzu, die während ihrer Elternzeit auf der Suche nach einer erfüllenden Tätigkeit war. Seit einigen Monaten ist zudem die Sprach- und Wirtschaftsstudentin Frau Schmidt an Bord, die vor allem für internationale Kontakte zuständig ist. Zusätzlich erhält das Team wertvolle Unterstützung vom Steuerbüro Freye & Guth, das sich seit der Vereinsgründung ehrenamtlich um die Buchhaltung kümmert.

Das Team ist also bestens aufgestellt, um täglich neue Projekte und Herausforderungen in Angriff zu nehmen. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, eine gute Idee oder Anregung haben, etwas fragen möchten oder selbst stundenweise mithelfen möchten, freuen wir uns auf Ihren Anruf unter Tel. 05407 - 80 32 791.

Gute Laune gehört immer dazu: Im kleinen, aber feinen Besprechungszimmer ist viel Platz für neue Ideen. Stets dabei ist natürlich auch Father Franklin, der von der Wand aus über allem thront.

Ein Besuch voller Zuversicht

Vom 23. April bis zum 25. Mai waren Father Franklin, Father Kishore und Father Attley zu Gast im Osnabrücker Land, um in vielen Gesprächen die Menschen kennenzulernen, mit deren Hilfe ihr christlicher Orden so viel für die Kinder und armen Familien in Indien erreicht hat. Sie berichteten über die aktuellen Erfolge, freuten sich über neue Ideen und überbrachten den Dank hunderter Kinder.

Father Attley, Father Kishore und Father Franklin (von links) bei der Messe in der Herz Jesu Kirche.

Unten: Empfang der indischen Priester vor der Kindertagesstätte Liebfrauen in Eversburg durch Frau Kleiner, Pfarrer Kadziela und zahlreiche Kinder und Eltern.

Die indischen Priester im Kreise lieber Freundinnen vor dem Eingang des Osnabrücker Doms. (von links: Frau Kleiner, Frau Markus, Frau Meier und Frau Schrempel

Carsten Lienesch vom Autohaus Nissan in Wallenhorst lieh den drei Priestern für die Zeit ihres Besuches ein hochwertiges Transportmittel, kostenlos versteht sich.

Die Kinder der Grundschule Gellenbeck lauschen interessiert den Ausführungen von Father Franklin.

Für Father Franklin und seine Begleiter ist es immer wieder ein kleiner Schock, ins ferne Deutschland zu reisen. Das viele Grün, der weitverbreitete Wohlstand, die ordentlichen Straßen und nicht zuletzt das für indische Verhältnisse eiskalte Maiwetter stehen im deutlichen Kontrast zu ihrem Alltag in Bhopal oder Kalkutta. Doch was nach eigenem Bekunden am meisten verwundert, ist die absolute Freundlichkeit und Anteilnahme, mit der die Menschen hier helfen wollen. Aufopferungsvolle Hilfsbereitschaft ist natürlich gerade im Leben der Pilar Fathers keine Seltenheit. Doch wenn Menschen, die so weit entfernt von jeglichem Elend leben, dennoch berührt sind vom Schicksal verarmter Kinder, dann ist das in den Augen der indischen Fathers etwas ganz Besonderes.

Dass wir Father Franklin nach seinem Besuch 2016 so bald wiedersehen konnten, verdanken wir der Diözese Osnabrück, die ihn im Zusammenhang mit dem Angebot eines Sozialen Jahres bei den Pilar Fathers eingeladen hatte. Neben den entsprechenden terminlichen Verpflichtungen hatten die Priester jedoch reichlich Zeit, unsere vielen Förderer und Unterstützer zu besuchen. Ein Höhepunkt waren wieder einmal die Besuche bei unseren verschiedenen Partnerschulen,

Father Franklin zu Besuch bei Herrn Heinrich Balster, Schulleiter a.D. der Domschule und langjähriger Freund

bei denen die Schülerinnen und Schüler eindrucksvoll unter Beweis stellten, wie sehr auch junge Generationen für eine gerechtere Welt eintreten wollen. Darüber hinaus nutzte Father Franklin auch die Gelegenheit, in der Herz Jesu Kirche Osnabrück, im Osnabrücker Dom, in der St. Alexander Wallenhorst und der St. Johannes Rulle zu predigen und den Menschen zu danken.

Da er nicht allen Förderern persönlich danken konnte, überreichte er uns zum Abschied einen kurzen Brief, den wir gern veröffentlichen:

„Meine lieben Freunde!

Ich freue mich sehr, wieder mit meinen Mitbrüdern Father Attley und Father Kishore bei euch zu sein, und danke der Diözese Osnabrück und Herrn Jürgen Fluhr für die Einladung und das Flugticket. Es gibt so viel zu berichten über unsere Missionsstation. Zuerst aber soll ich euch Grüße von unseren Kindern überbringen.

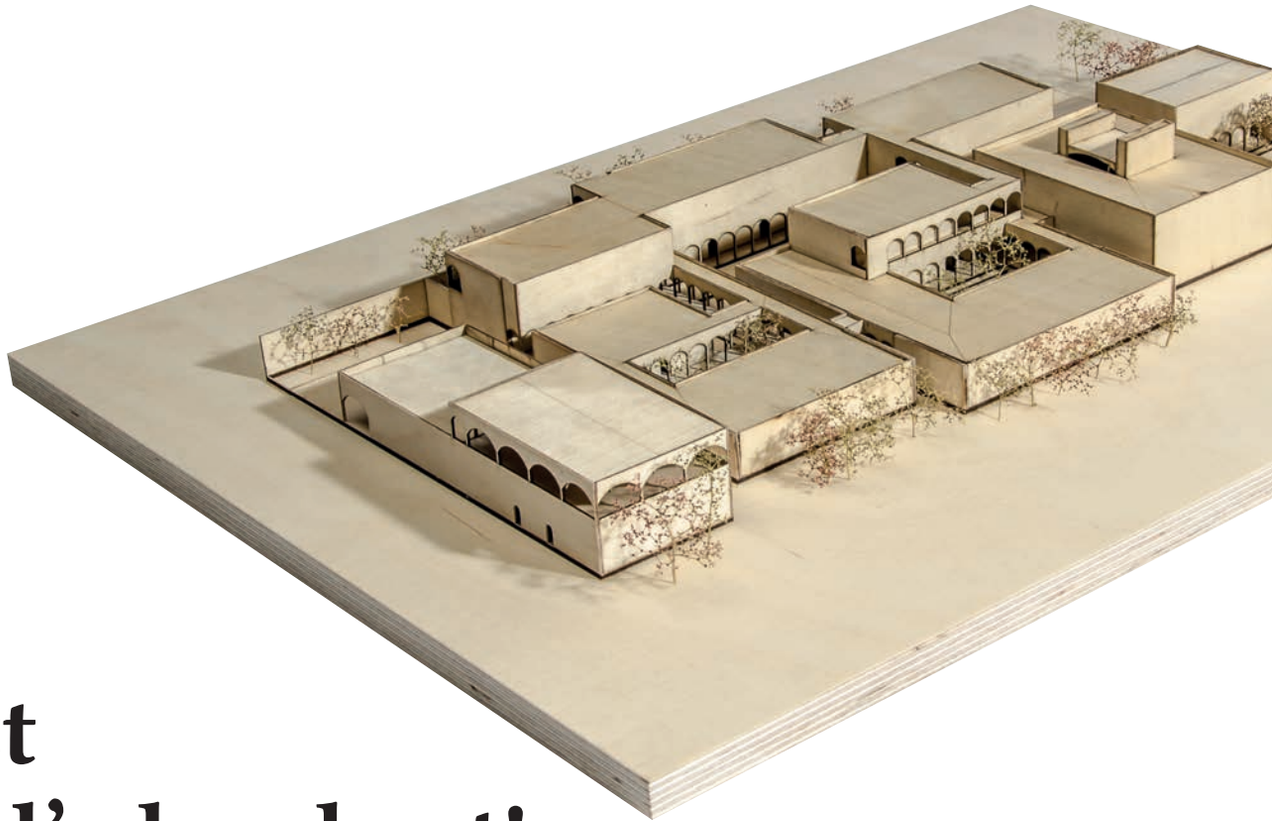
Durch eure große Unterstützung ist alles wieder gut geworden. Selbst unseren 250 Kleinen, die letztes Jahr halb verhungert vor unserer Tür lagen, geht es gut. Sie sind integriert und glücklich. Die Nähschule gibt vielen Frauen Hilfe zur Selbsthilfe. Nach der Abschlussprüfung können sie für sich und ihre Familien sorgen. Mehr und mehr junge Männer beginnen ihre Ausbildung als Mechaniker. Von unseren großen Mädchen machen viele die Ausbildung zur examinierten Krankenschwester, wodurch sie im ganzen Land gute Anstellungen finden. Eines unserer effektvollsten Projekte ist das Ziegenprojekt, das der armen Landbevölkerung sehr hilft.

Ja, meine lieben Freunde, wir sind sehr, sehr dankbar für eure Unterstützung. Ohne euch hätten wir keine Chance. Gott segne euch und vergelte hundertfach eure Liebe und Hilfsbereitschaft.

God bless you all!“

Father Franklin im Gespräch mit der Presse am Rande einer BVMW-Veranstaltung mit dem indischen Generalkonsul

Unten: Gemeinsamer Genuss mit Freund und Unterstützer Christian Böll



Jetzt wird's konkret!

Unser Ausbildungszentrum im Planungsstand

Im März schickten wir drei Architekturabsolventen der Uni Weimar nach Bhopal, um direkt vor Ort das neue BerufsBildungsZentrum Bhopal (BBZB) der Indien-Hilfe Deutschland e.V. zu planen. Zwei Wochen lang haben die drei verschiedene Baustile kennengelernt, Architekten getroffen und Kontakte zu Hochschulen und Lehrern geschlossen. Im nächsten Schritt geht es nun um eine mögliche Finanzierung.

Wie wir alle wissen, nimmt Father Franklin jedes Frühjahr bis zu 300 neue Kinder auf. Dank unserer Hilfe muss er so wenig hoffnungsvolle Kinder wieder fortschicken wie nie, was ihm nach eigenem Bekunden jedoch trotzdem bei jedem einzelnen sehr schwer fällt. Auf der anderen Seite bedeutet dies jedoch auch, dass jedes Jahr Hunderte von Jungen und Mädchen nach ihrer Schulzeit nicht länger bei den Pilar Fathers bleiben können und auf eigenen Beinen stehen müssen.

Damit diese jungen Menschen nicht zurück in den Teufelskreis aus Hunger, Ausbeutung und Armut fallen, brauchen sie eine fundierte Ausbildung. Ein entlohntes Ausbildungssystem wie in Deutschland gibt es in Indien nicht. Nur, wer seine Ausbildung selbst bezahlen kann, hat die Chance auf einen gerecht entlohnten Beruf. Derzeit bilden wir einzelne Schülerinnen und Schüler zu Krankenschwestern, Schweißern oder Mechanikern aus, doch die Ausbildung kostet viel Geld und kann längst nicht allen zuteilwerden. Die Ausbildung zur Näherin ist günstiger, doch auch hier übersteigt die Nachfrage das Angebot bei Weitem.

Ausbildung statt Armut

Zur Lösung des Problems brauchen wir langfristig ein Ausbildungszentrum, in dem nicht 20, 30 oder 50 Schülerinnen und Schüler, sondern im Idealfall 200, 300 oder 500 junge Menschen eine Ausbildung erhalten. Diesem Ziel sind wir nun wieder einen Schritt näher gekommen.

Unsere drei jungen Architekten Hanna Idstein, Anne-Kathrin Müller und Bernardo Villagra sind zurück aus Bhopal und haben sich intensiv mit der indischen Bautechnik auseinandergesetzt. Besonders fasziniert hat sie die ökologisch-nachhaltige Bauweise, die nun auch bei unserem Ausbildungszentrum zum Einsatz kommen soll. Auch die Universität Weimar hat uns ihre Unterstützung zugesagt, so dass es nun konkret weitergehen kann.

Hannah Idstein

Anne-Kathrin Müller

Bernardo Villagra Meruvia

Unser dreiköpfiges Architektenteam hat in den zwei Wochen vor Ort sowie der Vor- bzw. Nachbereitungsphase erstklassige Arbeit geleistet – und zur besseren Visualisierung eindrucksvolle 3D-Modelle erstellt. Die Modelle dienen zukünftig als Anschauungsobjekt für Interessierte und Spender.

In 3 Bauabschnitten sollen Ausbildungsplätze für 1000 Schüler geschaffen werden

Bis Ende August steht die Gesamtprojektplanung, so dass wir seit September gezielt Stiftungen, Großspender, Ministerien usw. kontaktieren können. Anschließend folgt die Ausarbeitung der jeweiligen Förderanträge, die hoffentlich positiv beantwortet werden. Sobald sich eine mögliche Finanzierung abzeichnet, wollen die Pilar Fathers noch in diesem Jahr das entsprechende Grundstück erwerben.

Der erste Spatenstich soll somit Anfang 2018 erfolgen, so dass wir möglichst im nächsten Jahr bereits den ersten Bauabschnitt für ca. 200 Schülerinnen und Schüler fertigstellen. 2019 folgt dann der zweite Bauabschnitt mit nochmals 400 Ausbildungsplätzen, 2020 der dritte und letzte Bauabschnitt mit ebenfalls 400 zusätzlichen Ausbildungsplätzen. Das gesamte Zentrum der IndienHilfe Deutschland e.V. ermöglicht schließlich 1.000 jungen Menschen, eine fundierte Ausbildung und einen sicheren Weg aus der Armut. Ausgebildet werden die ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Pilar Fathers übrigens nach derzeitigem Planungsstand als Kaufmann bzw. Kauffrau, da dieser „Studiengang“ trotz geringer Ausstattungsmittel maximalen Erfolg verspricht.

Wir hoffen alle, dass dieses bei Weitem größte Projekt der IndienHilfe Deutschland e.V. realisiert werden kann und wünschen ihm eine glorreiche Zukunft. Wenn wir alle gemeinsam zusammenhalten, sind wir zuversichtlich, auch diese Herausforderung meistern zu können.

In der Umrandung gut zu erkennen ist das Grundstück der Pilar Fathers mit der Father Agnel Senior Secondary School in Weiß und dem geplanten BBZB in Beige.

8.850 Litschi-Bäume gegen Armut!

Viele der Straßenkinder, die Father Franklin aufnimmt, stammen aus ländlichen Regionen. Hunger und Perspektivlosigkeit trieben sie in die Stadt, wo sie statt der erhofften Chance meist nur Elend, Ausbeutung und Gewalt vorfanden. Besonders hart trifft es Kinder vom indigenen Stamm der Adhivasi. Diese Ureinwohner leben in weit entfernten Dörfern, können meist nicht lesen oder schreiben und gehören zu den Ärmsten der Armen. Mit 8.850 von der Erbacher Stiftung gespendeten Litschi-Bäumen soll ihre Lebenssituation nun nachhaltig verbessert werden.

Die Pilar Fathers pflegen Kontakt zu über hundert Adhivasi-Familien in Jharkhand, Arunachal und Jalpaiguri. Dieser Volksstamm lebt fast nur vom Reisanbau, Missernten bedrohen nicht selten ihre Existenz.

Mit dem Anbau von Litschi-Bäumen soll ihnen eine sichere Einnahmequelle und ein zweites Standbein geschaffen werden. Wie gut diese Idee in der Praxis funktioniert, konnten wir bereits 2013/2014 erfahren, als 3.000 Setzlinge an arme Familien verteilt wurden.

Im Juli 2017 erhielten nun unter anderem 240 Familien jeweils 25 Setzlinge geschenkt. Die Kosten für die rund 8.850 Setzlinge betrugen stolze 15.000 Euro, wovon 11.800 Euro von der Erbacher Stiftung übernommen wurden. Für die jeweiligen Familien bedeuten die Setzlinge einen einfachen und sicheren Weg, ihre Lebenssituation deutlich zu verbessern. Ein fünf Jahre alter Baum trägt bereits bis zu vier Kilo Früchte, die auf lokalen Märkten rund 220 Rupien einbringen können. Bei 25 Bäumen kommt eine Familie so schon auf ein Zusatzeinkommen von 5.500 Rupien im Jahr (ca. 75 Euro). Der Ertrag der Bäume steigert sich von Jahr zu Jahr, so dass ein 20-jähriger Baum schon bis zu 150 kg Früchte produziert und diesen Ertrag über viele Jahrzehnte hält. Im Idealfall kann also eine Familie mit 25 ausgewachsenen Litschi-Bäumen 3.750 kg Früchte im Jahr vermarkten, was einem Gewinn von rund 206.250 Rupien oder 2.800 Euro entspricht. Diese Summen sind natürlich zunächst Zukunftsmusik, da bspw. Schädlinge, Umwelteinflüsse oder Vermarktungsschwierigkeiten den Erlös schmälern können. Sie vermitteln allerdings einen guten Eindruck davon, worum es uns geht.

Anfang Juli starten zwei LKWs mit jeweils gut 4.000 Setzlingen sowie Schutzzäunen, Holzpfählen und Anti-Termiten-Puder in die Bundesstaaten Jharkhand und North Bengal. Nach mehrtägiger Fahrt durch den Dschungel erreichten sie ihr Ziel, wo die Setzlinge am 2. und 12. Juli gepflanzt wurden. Father Attley schrieb uns in einem Brief, dass sie die gesamten Pflanzen der umliegenden Baumschulen aufgekauft hätten. Er freut sich, dass diese Bäume nun für die nächsten 100 Jahre zig Menschen aus der bittersten Armut befreien.

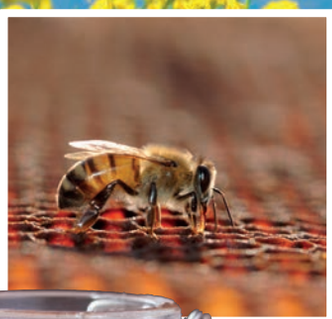
ERBACHER STIFTUNG

Das Litschi-Projekt wird maßgeblich unterstützt von der Erbacher Stiftung, die 1989 von der mittelständischen Unternehmerfamilie Erbacher gegründet wurde und die sich seitdem für weltweite Entwicklungsprojekte vor allem im Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft einsetzt.

Förderantrag für erste Schülerfirma Indiens bewilligt

Die Imkerei und Schülerfirma BidW des Gymnasiums In der Wüste plant, an ihrer indischen Partnerschule ein ähnliches Projekt aufzuziehen. Indische Schülerinnen und Schüler sollen so das Imkerhandwerk und das Grundwerkzeug unternehmerischen Denkens und Handelns erlernen.

Nun wurde der entsprechende Förderantrag von der niedersächsischen Bingo-Stiftung positiv beantwortet. Und nicht nur das: In den letzten Monaten kamen bereits knapp 10.000 Euro durch Aktivitäten des Gymnasiums In der Wüste zusammen.



Analog zur „Bienen in der Wüste"-Schülerfirma BidW soll die indische Schülerfirma „Bienen in Bhopal", also BiBho heißen. Doch ein Name allein macht noch keine Firma und so hat die Bienen AG unter der Leitung von Dr. Gisbert Döpke das gesamte Projekt in den letzten Monaten aufwendig durchgeplant, um einen schlüssigen Förderantrag stellen zu können. Der Aufbau einer Schülerfirma mit angeschlossener Imkerei an der Father Agnel School ist komplex, zumal aus der Ferne. Zum Glück konnte mit der „Madhya Pradesh State Agro Industries Development Corporation Limited" ein Partner vor Ort gefunden werden, der Imker in Bhopal ausbildet und die Imkerei fördert.

Um das Projekt möglichst schnell zu realisieren, laufen derzeit mehrere Entwicklungen gleichzeitig: In Bhopal haben drei ehemalige Schüler Franklins eine Ausbildung zum Imker begonnen. Sie sollen im Anschluss die Schulimkerei leiten und als Lehrer fungieren. Gleichzeitig erstellen die Schülerinnen und Schüler der BidW Pläne und Arbeitshilfen, mit denen die indische Schülerfirma aufgebaut werden kann. Diese Zeitpläne, Checklisten und EDV-Vorlagen für die Bereiche Buchführung, Personalmanagement, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr werden vorab nach Indien geschickt und telefonisch erläutert. Im Oktober fliegt dann eine Lehrerin des Gymnasiums In der Wüste nach Bhopal, um sich ein Bild vom Stand der Dinge zu machen und weitere Schritte einzuleiten.

Für das gesamte Projekt hat die IndienHilfe Deutschland e.V. eine Fördersumme von 19.450 Euro beantragt, weitere 10.000 Euro wurden durch Schulaktivitäten gesammelt. Von dem Geld soll ein Imkereigebäude mit Schleuder- und Lagerraum errichtet sowie Zubehör, Schutzkleidung und zehn Bienenbeuten mit Völkern erworben werden. Für die Schülerfirma möchten wir darüber hinaus noch zwei Schreibtische, einen abschließbaren Schrank, zwei Computer und einen Drucker anschaffen.

Wie geht es weiter:
Da unser Förderantrag positiv beantwortet wurde, sollen noch in diesem Jahr die Bauarbeiten beginnen. Mit ein wenig Optimismus brummen dann bereits im kommenden Frühjahr die ersten fleißigen „BiBho-Bienen" durch Bhopal.

Das Bienenprojekt wird durch die niedersächsische BINGO Umweltstiftung gefördert, die sich 1989 vor dem Hintergrund der Tschernobyl-Katastrophe gründete. Die Stiftung finanziert sich maßgeblich aus Glückspielabgaben und setzt sich für Nachhaltigkeit, ehrenamtliches Engagement und aktiven Naturschutz ein.

Die Würde inmitten der Armut:

Fotoausstellung von Judith Döker in Osnabrück

Unsere Schirmherrin Judith Döker reiste Anfang des Jahres nach Bhopal, um sich über die Entwicklung unserer Projekte zu informieren und gemeinsam mit Father Franklin neue Ideen auszutauschen. Im Rahmen dieser Reise entstand ihre beeindruckende Fotoreihe „Hidden Treasures“ (Verborgene Schätze), die ab dem 17. November auch in Osnabrück zu sehen sein wird.

Fotos: Judith Döker

Calcutta - Gentle Souls

Fotografien von Judith Döker

Frau Döker hat die Ärmsten der Armen in den Slums Kalkuttas besucht und unter anderem eindrucksvolle Porträts von ihnen gemacht. Die Idee dahinter war, den inneren Reichtum der Menschen einzufangen, der ihnen unabhängig von den äußeren Umständen nicht genommen werden kann. Dieser Reichtum kann aus einem plötzlichen Ausdruck von Freude bestehen, aus einem Gefühl der Dankbarkeit oder des inneren Seelenfriedens. Denn auch wenn der tägliche Überlebenskampf diese Menschen zeichnet und teilweise sicher auch hart macht, so steckt ihr Leben doch voller Gefühl, Tiefe und Würde. Diesen Wiederspruch einzufangen, war sicher nicht einfach. Ob es Frau Döker gelungen ist, können Sie selbst vom 17.11.2017 bis 04.01.2018 im Berliner Carré der Sparkasse Osnabrück beurteilen. Im Frühjahr 2018 wird die Ausstellung dann in Barcelona zu sehen sein.

Ein besonderes Bild der „Hidden Treasures“ hat es sogar zu internationalem Ruhm gebracht. Die Porträtaufnahme wurde im August 2016 mit einer „Honorable Mention“ des „International Photography Awards“ in Los Angeles ausgezeichnet. Für die IndienHilfe Deutschland e.V. ist die Ausstellung eine wertvolle Gelegenheit, auf die Zustände in Indien hinzuweisen, die sich eben nicht in Zahlen und Statistiken erschöpfen, sondern aus einer unendlichen Vielzahl von miteinander verflochtenen Lebensgeschichten. Diese Geschichte anzuerkennen und zum Besseren zu wenden, ist unsere wichtigste Aufgabe.

IndienHilfe Deutschland e.V. eröffnet Büro in Bhopal

Bisher läuft fast unsere gesamte Koordination in Indien über Father Franklin. Doch gerade aufgrund der steigenden Komplexität und Anzahl unserer Projekte stößt der 77-Jährige langsam an seine Grenzen. Um auch zukünftig auf verlässliche Ansprechpartner und eine effiziente Vor-Ort-Betreuung zurückgreifen zu können, wurde im September unser Büro in Bhopal eingerichtet.

Ritu Kamble unterschreibt ihren Arbeitsvertrag und ist jetzt offizielle und glückliche Mitarbeiterin der IndienHilfe Deutschland e.V.

Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Frau Johanna Drechsler war vom 2. bis 12. September in Indien, um Father Franklin beim Aufbau des Büros zu unterstützen. Dazu wurde ein Raum in der Nähschule mit Büromöbeln ausgestattet und die entsprechende EDV eingerichtet.

Die Leitung des Büros übernimmt Frau Ritu Kamble, die selbst in der Lepra-Kolonie Franklins aufwuchs, an seiner Schule unterrichtet wurde und dank der IndienHilfe Deutschland e.V. MBA Business Administration am College Bhopal studierte. Die 26-Jährige spricht neben Hindi fließend Englisch, beherrscht Office- sowie Bild- und Videobearbeitungsprogramme und möchte nun auch Deutsch lernen. Trotz ihrer sehr guten Ausbildung wurde Frau Kamble aufgrund der weitverbreiteten Lepra-Stigmatisierung in allen Unternehmen abgewiesen. Zuletzt zog die Fluggesellschaft Air India einen bereits geschlossenen Arbeitsvertrag zurück, als bekannt wurde, dass ihr Vater einst an Lepra erkrankt war.

Für die junge Frau und Mutter einer einjährigen Tochter geht ein Traum in Erfüllung. Sie wird von uns ein faires Gehalt erhalten und kann endlich ihre Kommunikations- und Marketingkenntnisse einsetzen, um den Erfolg unserer Projekte in Indien zu sichern.

Strahlende Gesichter: Frau Drechsler freut sich mit Frau Kamble und Father Franklin über den erfolgreich unterzeichneten Arbeitsvertrag.

Erste Studienfahrt des Greselius Gymnasiums Bramsche nach Indien!

Nach langer Planung war es nun soweit: Am 22. September flogen fünf Schülerinnen und zwei Lehrerinnen des Greselius-Gymnasiums Bramsche ins indische Bhopal, um ihrer Partnerschule einen 10-tägigen Besuch abzustatten. Marina Henschel, Natalie Lübker, Sharleen Miebach, Maike Mikosch und Rabea Thies hatten sich zusammen mit der Seminarfachleiterin Ilona Aumann und der Schulleiterin Barbara Bolz intensiv auf die Reise vorbereitet.

Father Franklin freute sich natürlich über den deutschen Besuch und hatte – wie immer – ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Neben der obligatorischen Schulveranstaltung inklusive Projektarbeit besuchte unsere 6-köpfige Delegation auch die anderen Projekte vor Ort und lernte die hellen wie dunklen Seiten dieses faszinierenden Landes kennen. Den umfassenden Reisebericht der Schülerinnen stellen wir Ihnen selbstverständlich in der kommenden Ausgabe ausführlich vor.

Foto: Ilona Aumann

Die Reisegruppe des Greselius Gymnasiums vor dem Taj Mahal, eingerahmt von Father Kishore (links) und Father Valerio (rechts).

Die ersten Koffer finden ihre glücklichen Besitzer!

Nachdem Father Franklin in diesem Frühjahr wieder rund 150 Straßen- und Waisenkinder aufgenommen hatte, riefen wir dazu auf, die neuen Schülerinnen und Schüler mit einer Grundausstattung zu begrüßen.

Jedes Kind sollte einen Koffer erhalten, in dem es ein Hemd, eine Decke, eine Zahnbürste, Schreibstifte und vieles mehr für sein neues Leben bei den Pilar Fathers findet. Die Großzügigkeit unserer Förderer hat uns überrascht: Insgesamt wurden bisher 145 Koffer gespendet.

Damit hatten wir nicht gerechnet: Insgesamt 145 Mal darf sich ein Junge oder ein Mädchen über einen Koffer voller Geschenke freuen. Für die meisten von ihnen ist es nicht nur das erste Geschenk ihres Lebens, es ist auch überhaupt der erste eigenen Besitz, den viele wie einen Schatz hüten. Die gesamte Grundausstattung kostet umgerechnet 52 Euro, so dass nun 7.540 Euro an Franklin überwiesen werden konnten. Von dem Geld wurden nun die ersten Koffer gekauft, zusammengestellt und übergeben. Der Dank vieler glücklicher Kinder ist uns gewiss.

An dieser Stelle möchten wir daran erinnern, dass auch im kommenden Frühjahr wieder Hunderte von Kindern Franklin um Aufnahme bitten. Da die Hostels zum Bersten gefüllt sind, wird er nur so viele aufnehmen können, wie fertige Schulabsolventen abgehen. Es stehen also vermutlich wieder rund 150 neue Kinder in den Schul- und Schlafräumen, die nicht mehr besitzen als die Kleidung am Leib. Um ihre Angst zu lindern und ihnen das alltägliche Leben bei den Pilar Fathers zu erleichtern, bitten wir: Spenden Sie einen Koffer voller Hoffnung und schenken Sie einem Kind den aufkeimenden Glauben an das Gute im Menschen.

Ein Koffer enthält:

- **1 Schlafmatte + 1 Decke:** Die Kinder schlafen auf dem Boden ihrer Klassenzimmer.
- **1 Zahnbürste + 1 Zahncreme:** Die Kinder lernen grundlegende Hygiene kennen.
- **1 Kamm + Haaröl + Seife:** Auf generelle Körperpflege wird geachtet.
- **1 Blechteller + 1 Blechbecher:** Die Kinder erhalten täglich eine Mahlzeit aus Reis und Linsen.
- **1 Satz Schulmaterial:** Bleistifte, Blöcke, Kugelschreiber, Buntstifte, Radiergummi, Mäppchen und Ordner
- **1 Satz Lehrbücher:** Die Kinder lernen Lesen, Schreiben, Rechnen und ein wenig Sachkunde.
- **1 Metallkoffer mit Schloss:** Der abschließbare Koffer bietet jedem Kind ein wenig Privatsphäre.
- **1 Satz Kleidung:** Jungs bekommen eine Hose und ein Hemd, Mädchen einen Rock und ein T-Shirt.

IndienHilfe Deutschland e.V.
St. Bernhardsweg 4 · 49134 Wallenhorst

Büro:
Kettelerstr. 4 · 49134 Wallenhorst/Rulle
Bürozeiten: Di. und Do. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: +49 (0)5407 - 80 32 791
Telefax: +49 (0)5407 - 80 32 792
info@indienhilfe-deutschland.de
www.indienhilfe-deutschland.de

Helfen Sie uns, damit wir helfen können!
Richten Sie Ihre Spende an: IndienHilfe Deutschland e.V.
Sparkasse Osnabrück
BIC: NOLADE22XXX | IBAN: DE82 2655 0105 1551 7802 71
Volksbank Osnabrück e. G.
BIC: GENODEF1OSV | IBAN: DE35 2659 0025 6006 5656 00

News, aktuelle Projekte, Bildergalerien, Beitrittserklärungen und umfangreiche Informationen über die IndienHilfe Deutschland e.V. finden Sie auf unserer Homepage unter: **www.indienhilfe-deutschland.de**

IndienHilfe Bildung gegen Armut Deutschland e.V.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Deutscher Spendenrat e.V.

DIGEV Deutsche Interessengemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge e.V.

Besuchen Sie uns auf facebook!

Hergestellt aus 100% Altpapier

Impressum

Herausgeber:
IndienHilfe Deutschland e.V.
St. Bernhardsweg 4
49134 Wallenhorst

Auflage:
2.500 Stück
Erscheinung:
2-mal jährlich

Text und Gestaltung:
Die Projektpiloten, Paul Hohenhaus und Sibylle Jendrowiak
www.die-projektpiloten.de